

Das Umweltprojekt der EthikBank

Projektziel	Schutz der bedrohten Baikalrobbe
Projektpartner	Global Nature Fund (GNF)

Welche Hauptziele hat der Global Nature Fund?

GNF: Der Global Nature Fund führt weltweit seine Projekte im Natur- und Artenschutz durch oder fördert Modellprojekte anderer Nichtregierungsorganisationen in diesen Bereichen. Die Schwerpunkte liegen im weltweiten Seen- und Feuchtgebietsschutz sowie im Schutz von Kulturlandschaften. Zentrales Projekt ist die Initiative Living Lakes. Diesem globalen Netzwerk gehören inzwischen 58 Seen und Feuchtgebiete an, an denen die Umsetzung der Agenda 21 durch Nichtregierungs- und Regierungsorganisationen erfolgt. Die wichtigsten Seen sind u. a. der Baikalsee, das Pantanal-Feuchtgebiet, das Tote Meer, der Bodensee und der Viktoriasee.

Was ist das Besondere des Projektes?

GNF: Die EthikBank unterstützt das Projekt zum Schutz der Baikalrobbe. Sie ist eine nur am Baikalsee vorkommende, vom Aussterben bedrohte Süßwasserrobbenart. Ihre stärksten Bedrohungen resultieren aus illegaler Jagd und der Verschmutzung des Wassers durch ungeklärte Industrieabwässer sowie den Einsatz des verbotenen Herbizides DDT. Der Global Nature Fund kämpft deshalb mit seinen Partnern vor Ort für den Schutz der einzigartigen Baikalrobbe.

Die gezielte Aufklärung von Bevölkerung und Behörden trägt zur Einstellung der Anwendung verbotener Pestizide, Eindämmung der illegalen Jagd und Fischerei sowie von ungezügelter Abholzung und Bautätigkeit bei. Das Schutzgebiet im ökologisch wertvollsten Teil des Selenga-Deltas kann nur durch ein durchdachtes Schutzgebietsmanagement umgesetzt werden. Hier brüten bis zu 40.000 Zwergsäger, eine ornithologische Sensation. Zwischen März und Juni kann man insgesamt bis zu 4 Mio. Vögel, hauptsächlich Wat- und Wasservögel, zählen. Auch Baikalrobben leben hier.

Der Baikalsee ist einmalig, er ist nicht nur der tiefste und älteste See der Welt, sondern er speichert rund 20 % des verfügbaren Oberflächenwassers und ist in weiten Teilen vom Menschen noch unberührt.

Was hat der GNF bisher konkret erreicht?

GNF: Im Jahr 1996 wurde der Baikalsee als UNESCO-Weltnaturerbe ausgewiesen. Dadurch zeigt die UNESCO, dass sie im Baikalsee ein weltweit bedeutsames Naturerbe sieht, zu dessen Schutz nicht nur die Staaten Russlands und der selbstständigen Republik Burjatien beitragen müssen, sondern die ganze Welt. Ein weiterer wichtiger Erfolg sind konkrete Vor-

Das Umweltprojekt der EthikBank

schläge für die Einrichtung eines Schutzgebiets im Selenga-Delta, das für den Zugvogel-schutz von weltweiter Bedeutung ist.

Im März 2009 erfolgte aufgrund nicht eingehaltener Umweltschutzaufgaben und dem Druck örtlicher Nichtregierungsorganisationen und dem Living Lakes-Netzwerk die Schließung einer Papierfabrik am Südufer des Baikalsees. Über vier Jahrzehnte hinweg leitete diese Fabrik ihre Abwässer ungeklärt in den See. Die Baikalrobben profitieren nun indirekt von der besseren Wasserqualität.

Für den konkreten Schutz der Robben wurden die im Baikalsee liegenden Ushkani-Inseln dem Zabaikalskiy Nationalpark unterstellt, die Beobachtung der dort lebenden Baikalrobben ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Nationalparks möglich. Eine Wanderausstellung über die Baikalrobben informiert die örtliche Bevölkerung. FIRN Travel, eine der Partnerorganisation vor Ort, organisiert mehrtägige Foto-Touren zu Beobachtungspunkten von Baikalrobben.

Was sind die künftigen Ziele?

GNF: Das Überleben der Baikalrobbe in einer dauerhaften Population, deutliche Reduzierung der Abwasserfracht in den Baikalsee, Stopp der illegalen Jagd der Baikalrobbe, Reduzierung des Einsatzes von DDT durch Aufklärungskampagnen. Durch die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern mit der Regierung und der Zivilbevölkerung soll der Schutz der Baikalrobben konkret gefördert werden. Mit der Entwicklung von nachhaltigem Tourismus soll zum einen der Bevölkerung eine Einkommensmöglichkeit angeboten werden und zum anderen der Tourismus mit der einmaligen Natur im und am Baikalsee in Einklang gebracht werden.

+++

Über den Projektfortschritt berichten wir stets aktuell im Internet: www.ethikbank.de

+++

Kontakt:

Global Nature Fund (GNF)

Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell

Telefon: 0 77 32 - 99 95 - 85

Telefax: 0 77 32 - 99 95 – 88

E-Mail: info@globalnature.org

www.globalnature.org